

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

118 (4.5.1845)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 118.

Sonntag, den 4. Mai 1845.

[B.74.] Karlsruhe.

Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und



Mittelrhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 1. Mai 1845 an fahren die Boote von Mannheim

täglich 9 1/2 Uhr Morgens nach Köln, direkt in einem Tage nach Anfaht des ersten Eisenbahnzugs von Karlsruhe.

Jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag nach Rotterdam, im Anschluß an die Morgenzüge der Eisenbahn, von Mannheim nach Amsterdam, und Sonntag und Mittwoch im Anschluß an die englischen Dampfboote von Rotterdam nach London.

Auf allen Hauptstationen der groß. Eisenbahn, nach allen Hauptstationen der Gesellschaft, und umgekehrt, auf allen Hauptstationen der Gesellschaft, nach allen Hauptstationen der groß. Eisenbahn werden direkte Einschreibungen geleistet.

Nähere Auskunft ertheilt

J. Stüber,

Karl-Friedrich-Str. Nr. 20.

[B.62.3] Karlsruhe.

Kommissions-Lager.

Ich erhielt dieser Tage aus der Schweiz in Kommission, zu sehr billigen Preisen limitirt, eine vollständige Auswahl von: Vorhängzeugen, gestickt u. damassirt, in jeder beliebigen Breite; von weissen und farbigen Jaconets, von glatten und fagonirten Molls, Organdins, Tarletans und schottischen Baistens, von sehr schönen gestreiften und karrirten Sommerkleidern weiß und in Farben, auch billigen Blumennoll.

Zu. Ich empfehle ich mein längst bestehendes Kunst- und Antiquitätenlager zu geneigtem Zuspruche.

M. S. Laubheimer,

Gef. der Langen- und Herrenstraße Nr. 19.

[A.84.6] Karlsruhe. In meinem Verlag hat als weitere Folge von Hoffinger's Normalien-Sammlung die Besse verlassen:

Sammlung badischer Baugesetze, oder Gesetze über das Hochbauwesen und dessen Benutzung, nebst einem Anhang rechtlicher Abhandlungen und gerichtlicher Entscheidungen über Bauvertragsigkeiten.

Enthaltend:

- 1) Gesetze über Errichtung, Gebrauch, Vermietung und Unterhaltung der öffentlichen und Privatgebäude.
 - 2) Ueber Bildung und Prüfung des Baupersonals, dessen Obliegenheiten, Gebühren- und Diäten- u. Bezüge.
 - 3) Ueber die Arbeitsbefugnisse der Baugewerke.
- Hierbei machen wir die löblichen Gemeinderäthe auf die in sämtlichen Kreisverordnungsblättern des Jahres 1839 veröffentlichte Entschliessung des hohen Ministeriums des Innern vom 19. März 1839, Nr. 2952, aufmerksam, wonach die Anschaffung der Hoffinger'schen Normalien-Sammlung, als eines für die Gemeindebehörden allerdings nützlichen Werks, auf Kosten der Gemeindefassen lediglich in einem Anhang unterliegt.

Um Privatpersonen die Anschaffung zu erleichtern, erscheint diese Sammlung in 3 Lieferungen mit 9 Steindrucktafeln.

Preis jeder Lieferung 1 fl. 30 fr.

C. Macklot.

[B.75.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Kistinger Kagozi in ganzen und halben Flaschen, so wie auch emser Wasser in ganzen Krügen ist in frischer Füllung zu haben bei

C. F. Bierordt.

[A.97.3] Hüb. Anzeiger.

Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er Sonntag, den 4. Mai d. J., seine Kaltwasserbadeanstalt und Mineralbad eröffnen wird; dieses Bad, in einer der schönsten und angenehmsten Gegenden des Großherzogthums Baden, mit seiner schon so vielfach berühmten Mineralquelle, die in 23 Grad Wärme besteht, und ihre guten Heilkräfte besitzt, was jedes Jahr von Kurgästen so bewährt gefunden worden ist, liegt 1 Stunde von der Stadt Bühl, 1 1/2 Stunden von der Stadt Achern, und 3 Stunden von Baden-Baden entfernt, und ist auf das Elegante eingerichtet.

Oben ist die Einrichtung getroffen, daß täglich ein neuer, elegant eingerichteter Omnibus bei jedem Wahnzug im Bahnhof zu Bühl die Herren Reisenden, resp. Badefucher, aufnehmen wird.

Ingleich bemerke ich, daß, sobald die Bad Saison ihren Anfang genommen, alle Tage table d'hôte und jeden Sonntag Tanzbelustigung stattfindet, und für gute, prompte Bedienung dieses geforgt ist.

Hüb., den 25. April 1845.

Der Badeigentümer,
B. Schrempf.



[A.533.5] Frankfurt a. M. Anzeiger.

Das unterzeichnete Handlungshaus hält sich zum Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Obligationen, Staatsanleihenloose, Eisenbahnaktien, Banknoten, Coupons, Wechsel, Gold- und Silbermünzen, so wie auch zur Beforgung von Incasso in Deutschland, Frankreich und England bestens empfohlen.

Moriz J. Stiebel

in Frankfurt a. M.



[790.] Karlsruhe. (Stellengesuch.) Ein Französischer, mit guten Kenntnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernant; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstügen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.55.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) In Folge getroffener Uebereinkunft mit der Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein findet, vom 1. Mai d. J. anfangend, in Mannheim ein direkter Anschluß der Dampfschiffahrten der genannten Gesellschaft an die Fahrten der groß. bad. Eisenbahn Statt.

Im Zusammenhang mit diesem direkten Anschluß ist die Einrichtung getroffen worden, daß sowohl auf den Hauptstationen der groß. Eisenbahn (Offenburg, Kehl, Doss, Karlsruhe und Heidelberg) Fahrbillete auf die Dampfschiffe von Mannheim ab nach sämtlichen wichtigeren Rheinstationen, sowie nach Arnheim, Amsterdam und London, als auch auf den Bureau der genannten Dampfschiffahrtsstationen Fahrbillete für die groß. Eisenbahn von Mannheim ab ausgegeben werden.

Das Publikum wird von dieser näheren Verbindung des Dampfschiffahrtsdienstes mit dem Dienste der großherzogl. Eisenbahn, deren Influenzfahrten aus den Fahrtenplänen der beiden Transportanstalten zu sehen sind, mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß, bei Benutzung des ersten von Karlsruhe (um 6 1/2 Morgens) nach Mannheim abgehenden Wagenzuges, die Reise nach Köln in einem Tage zurückgelegt wird.

Karlsruhe, den 30. April 1845.

Direktion der groß. bad. Posten und Eisenbahnen.

v. Mollenbec.

vd. Cardt.

[A.995.3] Nr. 4213. Messkirch. (Bekanntmachung.) Der ledige und volljährige Jakob Frit von Keenheinstetten wurde wegen Geisteschwäche unter Vormundschaft seines frühern Vormunds Christian Frit daselbst gestellt, ohne dessen Zustimmung er weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben, Güter veräußern oder verpfänden darf.

Messkirch, den 21. April 1845.

Groß. bad. f. l. Bezirksamt.

Heil,

A. W.

[B.63.1] Borsberg. (Bekanntmachung.) Die unter'm 21. d. M. von uns ausgeschriebene Praktikantenstelle ist bereits besetzt.

Borsberg, den 30. April 1845.

Groß. bad. f. l. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

vd. Sommer.

[B.37.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem groß. Hardwalde, Forstbezirks Eggenstein, werden gegen gleich baare Zahlung im Walde öffentlicher Versteigerung angesetzt:

Distrikt Bannwald, Montag, den 5. Mai:

4 Klasten Buchenholz,

81 " Eichenstämme,

188 " eichene Stumpfen.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr dahier beim Ludwigsthor Statt.

Karlsruhe, den 29. April 1845.

Groß. bad. Hofortamt.

v. Schönan.

A. W.

[B.48.3] Neustadt. Liegenschaftsversteigerung.

Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgermeisters und Wollwebers Natha Wetz werden in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 18. April 1845, Nr. 5381, am

Freitag, den 16. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zum Wären dahier versteigert:

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung

Christian Lippe.

Marau: Die Herren Heine, J. Schöffe, Doerjost und Bergmann, Binder, Professor.

Basel: Die Herren Laur, Kästlin, Gesangslehrer; Gnan, Passavant, Wanger, W. Fischer, Valenti, Rathgeber; Dr. W. Fischer, Rektor der Universität.

Kassel: Herr Dr. C. F. Weber, Gymnasialdirektor.

Darmstadt: Herr Theob. Schacht, Oberstudienrath.

Esslingen, bei Karlsruhe: Herr Peter, Köchlin, Gerant der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei.

Frankfurt a. M.: Die Herren G. Haffel, Borscher einer kaufmännischen Lehranstalt; Adolph J. Otto; Joh. Stern, Haus der Herren Wehr, Stern.

Hamburg: Die Herren Adolph de Chapeaurouge; Wilh. Westphal, Kaufmann.

Heidelberg: Herr Dr. Kortüm, Professor.

Köln: Die Herren Groenwald, Professor und Direktor der Kaufmanns-Anstalt; F. A. Schlösser.

Wien: Die Herren Heinrich, Baron von Sulzer; W. P. Peter zum Brühl.

Zürich: Die Herren Al. Mousson, Professor; Heine, von Drell, A. Oberichter.

Endeunterzeichnete bezeugt hiermit, daß drei seiner Söhne in Lenzburg bei Herrn Ch. Lippe ihre Jugend zubrachten; daß in jeder Hinsicht, sowohl was moralische als geistige Bildung, so wie auch die gute physische Pflege betrifft, er mit jener Anstalt sowohl, als deren Auferziehungswesen stets vollkommen zufrieden war; es wurden bei Herrn Lippe noch mehrere Knaben von nahen Verwandten des Unterzeichneten aufgezogen, und alle diese jungen Leute ohne Ausnahme sind brave, arbeitsame und wacker Männer geworden.

Esslingen, den 28. April 1845.

Peter-Köchlin.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Die Karlsruher Zeitung ist in allen Buchhandlungen zu haben.

unter einem Dach, an der Landstraße nach Eisenbach, Nr. 198, der Feuerversicherungsgesellschaft um 2700 fl. einverleibt, und taxirt zu 2000 fl.

10 Ruthen Garten hinten am Hause, taxirt zu 30 fl.

Ein Fabrikgebäude, 2 Stockwerk, mit Wasserwerk und Deich, an der Wutach gelegen, nebst 10 Ruthen Ackerfeld hinten daranstoßend, Nr. 134, in der Feuerversicherungsgesellschaft um 2250 fl., taxirt zu 2400 fl.

In diesem Fabrikgebäude befinden sich folgende Maschinen und Geräthschaften, welche mit dem Gebäude, oder einzeln, je nach Verlangen veräußert werden, als:

- 1) Eine Raumaschine mit 18 Stöck und Karten,
- 2) eine Walle mit 2 Schären,
- 3) ein Wasserrad, sammt Triebwerk und Kammerad,
- 4) eine große Kartenmaschine, ungefähr 3 Fuß breit, vom Wasser getrieben, nach neuester Art mit Lochwalzen und Zugehörde,
- 5) eine ditto Kartenmaschine, etwas schmaler,
- 6) ein Vorspinnstuhl mit 30 Spindeln,
- 7) zwei Reispinnstühle mit 60 Spindeln,
- 8) ein Wollegarnspindel mit 10 Spindeln,
- 9) eine Woller- und Haarmaschine oder Fackmaschine, zusammen taxirt auf 704 fl.

Summa 5134 fl. Die näheren Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögensgegenständen auszuweisen, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Ferner am Samstag, den 17. Mai d. J., früh 8 Uhr,

werden in dem Merz'schen Hause selbst folgende Tuchmacherhandwerksgeschirre und rohe Schafwolle versteigert, als:

- ein breiter Tuchwebstuhl,
- ein samaler do.,
- ein 80er Tuchgeschirr,
- ein 70er do.,
- ein 50er do.,
- ein 50er Teppichgeschirr,
- vier Stück zehn Viertel breite Tuchgeschirre zu allen Arten,
- fünf Stück ganz schmale Geschirre,
- eine Zwirnmaschine mit 10 Spindeln,
- eine Wollewaschmaschine,
- zwei Spinnräder,
- zwei Spindel,
- ein Schlumpstoch zum Handarten, sammt Karten, drei Spinnröcke,
- ein Bettelstapel und 300 Stück Spulen,
- eine Tuchpresse mit Zugehörde, mit 1 Str. Besßbedell,
- eine Tuchrahme mit Zugehörde,
- nebst vielen andern Geräthschaften, und ungefähr 5 bis 600 Pfund feine Schafwolle.

Neustadt, den 20. April 1845. Bürgermeisteramt.

[B 57.3] Nr. 3270. Karlsruher Haus- und Gartenversteigerung. Aus der Verlassenschaft des geb. Finanzrathes Karl Friedrich Delebenz, dahier, wird Freitag, den 16. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Hause selbst, das zweistöckige Wohnhaus mit Garten in der Waldstraße Nr. 6, neben Rauch und Ziegler's Witwe, der Erbtheilung wegen, einer dritten und letzten Versteigerung ausgelegt, wozu die Liebhaber an demselben eingeladen werden. Karlsruhe, den 29. April 1845. Großh. bad. Stadtamtsreferat. G. Gerhard.

Notariatsverweser. vdt. Bed.

[B 46.3] Darlanden Pappelholz. Eine große Anzahl längl. ausgetrockneter Pappelstämme werden

Donnerstag, den 8. Mai d. J., in kleineren schätzlichen Abtheilungen in Darlanden bei Mühlburg gegen baare Zahlung versteigert werden. Zusammenkunft im Gasthaus zum Adler daselbst.

[B 52.1] Nr. 6171. Vorberg. (Präklusivbescheid.)

J. S. mehrere Gläubiger gegen die Gantmasse des Johann Scherer von Schweigern,

Forderung und Verzugszins betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W. Vorberg, den 17. April 1845. Großh. bad. f. h. l. leinung. Bezirksamt. Kirchgesner.

vdt. Süß. [B 58.1] Nr. 12700. Fahr. (Tagfahrtsverlegung.) J. S. megerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Joh. Schmedel, Georg's Sohn, in Iphenheim wird die auf Samstag, den 17. Mai d. J. anberaumt gewesene Liquidationstagfahrt auf

Mittwoch, den 21. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, hiemit verlegt. Fahr, den 29. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Sachse.

[B 14.3] Nr. 7607. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Metzgermeisters Martin Rorat von hier, vomaligen Cassirer in Schwamingen, Amt Sigmaringen, haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 19. Mai d. J., Morgens 8 Uhr,

angezeigt. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der

angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und ihre Beweismittel gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, der Mehrheit der Erschienenen beistehend angehen werden.

Waldshut, den 26. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Keiber.

[B 54.3] Nr. 10256. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Joseph Schäfer jung von Reute haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 17. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsanlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche werden versucht, und die nicht erscheinenden sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angehen werden.

Emmendingen, den 25. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Hippmann.

[A 997.3] Nr. 18488. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Die August Krämer'schen Erben von Engelheim haben um die Gläubiger nachgesucht, nach Kuria auszuwandern zu dürfen. Es wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Dienstag, den 13. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Sämmtliche Gläubiger werden aufgefordert, in der Tagfahrt zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, mit dem Bemerkten, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Rastatt, den 21. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Rüb.

[B 66.3] Nr. 5716. Jestetten. (Schuldenliquidation.) Gegen die Witwe des Johann Dittalt Ziegler von Jestetten, Maria Ulula Sigg, hat man unterm 26. d. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 27. Mai d. J., früh 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angehen werden.

Jestetten, den 26. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mainhard.

[B 33.3] Nr. 10187. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmacher Hieronymus Zin von Esental ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 20. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtsanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweismittel oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angehen werden.

Bühl, den 25. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mallebrein.

[B 60.1] Nr. 4433. Philippsburg. (Aufforderung.) In Untersuchungsache gegen Leonhard Kurz von Dirmasheim, königlich württemberg'schen Oberamtsgerichts Marbach, wegen Diebstahls, soll dem Leonhard Kurz das in dieser Sache ergangene hofgerichtliche Urtheil verkündet werden.

Derselbe wird daher, da sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, auf diesem Wege aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, oder seinen Aufenthalt hieher anzuzeigen.

Philippsburg, den 28. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. v. Reichlin.

vdt. Schid. Aktuar.

[B 53.2] Nr. 9463. Durlach. (Aufforderung.) Nach einem Antrag in dem durlacher Unterpfandsbuche, Band II Fol. 78 b vom 4. Juli 1818, schuldet Christoph

Jacob Kiefer, Bürger dahier, an den verstorbenen Stadtschreiber Fur dahier ein Kapital von 475 fl., woran später 320 fl. abgetragen worden sind. Nach der Erklärung der Beteiligten ist diese Schuld bereits bezahlt, allein die hierüber ausgefertigte Pfandurkunde wird vermisst. Da nun der Schuldner auf den Strich des Unterpfandsbuchs eingetragen hat, so werden diejenigen, welche dagegen Einspruch zu machen haben, aufgefordert, ihren Anspruch

binnen 4 Wochen a dato dahier geltend zu machen, indem sonst das hiesige Pfandgericht ermächtigt wird, den Strich gedachten Eintrags im Unterpfandsbuche zu bewirken.

Zugleich ergeht hiermit eine Warnung vor dem Erwerb der vermissten Pfandurkunde. Durlach, den 28. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

vdt. Sachs, A. j.

[B 40.3] Nr. 2088. Harberg. (Erbsverteilung.) Bei der Verlassenschaftsstellung der Wittwe des Bartholomäus Freund, Barbara, geb. Busch von Sachsenhausen und Georg Gosmann ledig von Sachsenhausen und die Kinder des Johann Sebastian Freund und von Schmidt im Großherzogthum Hessen-Darmstadt theilhaftig.

Da deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, innerhalb drei Monaten ihre Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse bei diesseitiger Stelle geltend zu machen, und zwar entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, widrigenfalls ihr Erbtheil Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen dasselbe zugesallen wäre, wenn sie am Todestag der Erblasserin nicht mehr am Leben gewesen wären.

Harberg, den 26. April 1845. Großh. bad. f. h. l. leinung. Amtreferat. Steinmeyer.

vdt. Joseph, A. j.

[A 987.3] Durlach. (Erbsverteilung.) Dem Josef Anton Wipert von Wöschbach, welcher seit 18 Jahren von Hause abwesend ist und keine Nachricht von sich gegeben hat, ist auf Absterben seiner Schwester, der ledigen Susanna Wipert von Wöschbach, eine Erbschaft im Betrage von 107 fl. 37 fr. zugefallen.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Derselbe zum Antritt dieser Erbschaft binnen drei Monaten

von heute an mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß in seinem Nichterscheinen dieselbe lediglich Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zuläße, wenn Josef Anton Wipert gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 25. April 1845. Großh. bad. Amtreferat. Gerard.

vdt. Kieffer, Distriktsnotar.

[B 21.3] Bretten. (Erbsverteilung.) Karl Friedrich Heugel von Ruit, welcher sich als Weber auf der Wanderschaft befindet, und dessen vermöglicher Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögensverteilung seines unterm 24. Dezember v. J. verstorbenen Vaters, Jakob Friedrich Heugel, gewesenen Bürger's und Krämers in Ruit, mit

Frift von 3 Monaten unter dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß im Nichterscheinen derselbe die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werde, welche sie erhalten würden, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 25. April 1845. Großh. bad. Amtreferat. Laßner.

vdt. Walder, Distriktsnotar.

[A 928.3] Nr. 2239. Mosbach. (Erbsverteilung.) Johann Andreas Gärtner und Georg Adam Gärtner, beide von Brettenbrunn, sind zur Erbschaft an dem in Brettenbrunn befindlichen Nachlasse ihres in Neumorsleons am 30. September 1841 verstorbenen Vaters Andreas Gärtner berufen. Da dieselben mit gedachtem ihrem Vater im Jahr 1841 nach Amerika gewandert sind, deren Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert, sich zu genannter Erbschaft

binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls solche unter diejenigen Erben vertheilt werden wird, welchen sie zuläße, wenn Johann Andreas und Georg Adam Gärtner zur Zeit des Ablebens ihres Vaters nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mosbach, den 22. April 1845. Großh. bad. Amtreferat Neudenu. Starck.

vdt. Ficht, Notar.

[A 937.3] Nr. 8623. Durlach. (Konkurrenzklage.) In dem Anzuge aus dem Geburtsbuche der hiesigen Stadt befindet sich Karl Friedrich Schueis der, welcher am 5. August 1825 dahier geboren und der Sohn des hiesigen Thurn- und Taxir'schen Boile Friedrich Schueis der und der Sophie, geborene Rudehardt ist.

Nach einer Mittheilung des Thurn- und Taxir'schen Boile gehts erster Instanz zu Regensburg sind dort Karl Friedrich Schueis der und dessen Eltern unbekannt. Da derselbe zur Konkursklage für das Jahr 1846 gehört, in diesseitigem Orte amtsortlich nicht heimathberechtigt ist und dessen Aufenthalt nicht ausgemittelt werden konnte, so bringen wir dies Beduße des Eintrags in die Aufnahme seiner Heimathsgemeinde, falls er noch am Leben sey, und Heimathrecht im Großherzogthum hiesigen sollte, zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach, den 22. April 1845. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

vdt. Sachs.

[A 861.3] Nr. 11238. Mannheim. (Straferekenntniß.) Da sich Adam Riedel, genannt Obermaier, und Wilhelm Deanton von Mannheim auf die öffentliche Auforderung vom 5. Februar l. J. nicht stellten, so werden dieselben anmit als Refraktäre erklärt, und jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt, vore behaltlich ihrer persönlichen Bestrafung im Falle ihres Verretens.

Mannheim, den 18. April 1845. Großh. bad. Stadtamt. Kiegel.

vdt. Kühne.